

Mein Testament

Hiermit verfuege ich, der Unterzeichnende, Glenrig von Riemenberg, im Vollbesitz meiner geistigen Kraefte, meinen letzten Willen:

Mein Haus und all meinen Besitz vermache ich, bis auf unten aufgefuehrte Ausnahmen, meiner Tochter Edilin von Riemenberg, unter der Auflage, meinen treuen Diener Schemm und meine liebe Koechin Lowelia bis an deren Lebensende im Dienste zu behalten, und ihnen ein gutes Auskommen zu ermoeeglichen, sofern und so lange diese es wuenschen.

Sollte Edilin von Riemenberg vor mir versterben, sollen ihre Nachkommen stattdessen erben. Sollte sie zum Erbfall ohne Nachkommen sein, tritt ihr Ehemann an ihre Stelle. Sollte sie zum Erbfall noch ledig sein, tritt die Stadt Riemenberg an ihre Stelle.

Aus meinem Nachlass vermache ich weiterhin:

– Meinem (Verwandtschaft) (Name) aus (Ort), der (persoenliche Worte zu seinen Heldentaten), den “(ein oder mehrere Artefakte)”. Moegen sie ihm gute Dienste leisten und (persoenlicher Wunsch was er damit leisten moege).

– ...

– ...

Sollte eine der obigen Personen wider Erwarten vor mir versterben oder das Erbe ausschlagen, soll meine Tochter an ihrer Stelle erben.

Als Testamentsvollstrecker ernenne ich Notarius Fistel aus Riemenberg. Sollte er nach meinem Ableben bereits verstorben sein, oder das Amt nicht annehmen koennen, soll die Stadt Riemenberg einen Testamentsvollstrecker ernennen.

Riemenberg, im Jahre 1001, des zweiten Zeitalters, Tag 34

Glenrig von Riemenberg